

Zeitschrift: Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur
Herausgeber: Gesellschaft für Gartenkultur
Band: 6 (1988)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Freivogel, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«. . . Ich sehe, und das ist mir das Liebste daran, auf einen alten, stillen, verzauberten Garten hinab, wo alte, ehrwürdige Bäume sich im Wind und Regen wiegen, wo auf schmalen, steil abfallenden Terrassen schöne, hohe Palmen, schöne, üppige Kamelien, Rhododendren, Magnolien stehen, wo die Eibe, die Blutbuche, die indische Weide, die hohe, immergrüne Sommermagnolie wächst.» So schreibt Hermann Hesse über seinen Tessiner Garten (Berliner Tageblatt vom 9.7.1928). Die Vielfalt und Üppigkeit der Vegetation spricht aus diesen Sätzen. Nicht nur für seinen besonderen Pflanzenreichtum ist das Tessin berühmt, sondern ebenso für seine Gartenanlagen, von denen wir im kommenden Frühling auf einer erstmals auf zwei Tage angesetzten Exkursion zwei besonders prächtige Beispiele besuchen können. Die Brissago Inseln als eines der Aushängeschilder des Kantons Tessin faszinieren durch ihr exotisches Wachstum immer wieder, und ein Privatgarten jenseits über dem Luganersee wird unserer Gesellschaft eigens geöffnet, damit die grosse Päoniensammlung – dann gerade in voller Blüte stehend – bewundert werden kann. Eigens soll an dieser Stelle auf Gertrud Bölsterlis Bericht über den Garten von Martha Meier-Widmer hin-

gewiesen werden. Ein Album von 1953 belegt, wie sehr Martha Meier sich auch theoretisch um ihren Garten kümmerte, den sie in verschiedenen Aquarellen festgehalten hat, und wie sie etliche besondere Pflanzen ausführlich beschrieb. Dieser ihr und ihrem Garten gewidmete Bericht versteht es vorzüglich, den mit viel Fachwissen und Liebe gehegten Garten so weiter gedeihen zu lassen, wie es sich seine Besitzerin vorgestellt hatte. Auch unsere Samenofferte bringt bereits schon wieder einen Hauch Frühling und würzigen Duft aus dem Süden mit sich, indem nämlich eine besonders schöne Art von Basilikum bezogen werden kann.

Dass unser Exkursionsheft dieses Jahr eine Nummer vorverschoben wurde, hat seinen Grund darin, weil die Besichtigung der Pfingstrosenschau bereits Anfang Mai erfolgen muss wegen der zu diesem Zeitpunkt stattfindenden Blüte. Demzufolge werden wir über die Prämierung der Hausgärten in der zweiten Nummer schreiben. Die bevorstehende Jahresversammlung am Tag des Frühlingsbeginns wird darüber zu berichten wissen. Der Vortrag am selben Abend ist ein weiterer Teil des reich dotierten Programmes, das uns dieses Jahr erwartet.

Thomas Freivogel